

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 84 (2023)

Vorwort: Editorial
Autor: Koller, Toni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Einmal mehr haben wir einen Adelbodmer Hiimatbrief zusammengestellt, von dem wir hoffen, dass er mit seiner Themenpalette zahlreiche Leserinnen und Leser anspricht.

Er mutmasst mit dem «Hiideloch» über die frühe Geschichte des Dorfes und zeigt nebenbei, wie viele alte Geschlechtsnamen seither verschwunden sind. Wir blicken in die Zeit des Sonderbundskrieges um 1847, der sich auch in Adelboden niederschlug und der – vor exakt 175 Jahren – in die Gründung des Schweizer Bundesstaats mündete. Bezüglich jüngerer Epochen ist zu vernehmen, was ein hiesiger Bauernbub vom Ersten Weltkrieg mitbekommen hat – und welche Einheimischen als erste mit einem Auto in Adelboden unterwegs waren. Es waren wenige, denn noch herrschte verbreitete Armut. Dieser trat nicht zuletzt der 1940 gegründete Gemeinnützige Frauenverein Adelboden entgegen: Lesen Sie dazu dessen aufschlussreichen ersten Jahresbericht. Der Themenreigen mit historischem Bezug endet mit einem Einblick von Adelbodenbuch-Autor Alfred Bärtschi in die prekären früheren Anstellungsbedingungen bernischer Lehrkräfte, zu welchen er jahrzehntelang gehörte.

Der Adelbodmer Hiimatbrief entsteht durch die ehrenamtliche Mitarbeit aller Beteiligten. Aber es gibt Kosten für Druck und Versand (siehe die Jahresrechnung auf Seite 64). Wir sind daher allen dankbar, die für einen freiwilligen Beitrag den Einzahlungsschein zuhinterst im Heft zur Hand nehmen!

Schon immer haben sich nicht wenige Menschen aus Adelboden weltweit in der Glaubensverkündigung engagiert: In dieser Nummer gilt ein Porträt der Heilsarmee-Missionarin Susanne Schranz.

Christian Aellig, der erste langjährige Hiimatbrief-Redaktor, war ein Exponent der damaligen Natur- und Heimatschutzbewegung – darin hat diese Publikation ihre Wurzeln. Grund genug für ein aktuelles Gespräch mit einer Vertreterin der Nachfolgeorganisation Pro Natura: Wie steht sie zu den heutigen Zielkonflikten zwischen Naturschutz und Tourismus?

Ausserdem wird dieser Hiimatbrief aufgelockert mit einer Reihe kürzerer Beiträge, wo es nicht zuletzt um die Pflege der heimischen Mundart geht.

Und wie immer bieten wir einen Überblick über die relevanten örtlichen Ereignisse des vergangenen Jahres. Hier nehmen wir Abschied von **Christine Baumann**, die sich nach vielen Jahren als Chronistin des Dorfgeschehens zurückzieht. Ihr kommen auch wichtige Verdienste um das Dorfarchiv zu – und um ganz Adelboden. Wir geben deshalb die zeitlos gültige Rede wieder, die sie als Gemeinderätin zum Bundesfeiertag 1997 gehalten hat. Grosser Dank sei ihr für alles!

Christine Baumanns Funktion als Dorfchronik-Autorin hat im Januar 2023 **Stefanie Inniger** übernommen. Das Hiimatbrief-Team freut sich über den versierten Nachwuchs und heisst Stefanie herzlich willkommen!

Eine ganze Reihe von Autorinnen und Autoren haben auch dieses Jahr den Adelbodmer Hiimatbrief möglich gemacht. Für ihre Beiträge sei allen wärmstens gedankt – ohne sie gäbe es diese Zeitschrift nicht!

Bern, im Sommer 2023

Toni Koller

Unter dem Titel «Hiimwäga» hat unser Autor Christian Bärtschi kürzlich die fünfte Sammlung mit Geschichten aus seinem Leben in Adelbodner Mundart herausgegeben. Das empfehlenswerte Werk auf «Adelbodetütsch» ist im Weber Verlag Thun/Gwatt erschienen und im Buchhandel erhältlich.

Für Auswärtige: Hat Ihre Postadresse geändert?

Kennen Sie jemanden ausserhalb Adelbodens, der den Hiimatbrief auch erhalten möchte?

Melden Sie beides an Silvia Büschlen, Ausserschwandstr. 35, 3715 Adelboden; silvia.bueschlen@hotmail.ch

Verfügen Sie über alte Dokumente, Briefe oder Fotos, welche es verdienen, im Hiimatbrief veröffentlicht zu werden? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Adressen zuhinterst im Heft).